Die römischen Meilensteine welche bisher in den Rheingegenden gefunden wurden.

So viel wir uns erinnern, sind die Meilensteine, welche aus der Römerzeit in den Rheingegenden entdeckt sind, noch nirgends zusammengestellt. Wir versuchen es hiermit und ordnen sie nach der Zeit ihrer Errichtung, wiewohl wir einsehn, daß zur Kenntniß der Gegenden wie der Straßen und der Städte es lehrreicher wäre, sie nach den Orten, wo die einzelnen standen, aufzuführen; dies scheint uns aber schier unmöglich, weil über die Straßenzüge in jener Zeit wir bislang sehr im Dunkeln sind. Aus dem nämlichen Grunde enthalten wir uns Untersuchungen über die Straßen, Entfernungen so wie über die Namen der Orte beizufügen, indem sonst diese Abhandlung zu einem umfangreichen Werke anschwellen würde. Wir beschränken uns auf die nothwendigsten Erklärungen, und bei streitigen Ansichten wählen wir die, welche uns besser scheint, ohne die andern gerade anzufügen. Von den Ausgaben notiren wir die edit. princ., von den spätern die vorzüglichere oder die neuste, namentlich die 2. Ausgabe des Steiner'schen Sammelwerks. Die Schweizer-Meilensteine lassen wir hinweg, nicht gerade weil sie uns fern liegen, als vielmehr weil ihnen nach Mommsens Erklärung nichts beigefügt werden kann.

Möge diese kleine Arbeit beitragen, auch diese rheinischen Inschriften, welche bisher minder beachtet wurden, in gelehrte Untersuchungen heranzuziehen.

Mainz, April 1860.

Klein.

1.

IMP · CAE · NE r
VA · TRAIANo
AVG · GER · Pont
MAX · TRIB · P /// p. Ch. 99/100
5 P P · COS

Gefunden eine Stunde südlich von Nimwegen an der alten Straße nicht fern vom Dorfe Neck im J. 1628 und im Rathhause zu Nimwegen eingemauert.

Smetius ant. Neomag. 77; Janssen Bonn. Jahrb. VII 39 (vgl. mit XIII 196); Steiner II 1366.

Da Trajanus den Titel Dacicus, den er im J. 102 annahm, hier noch nicht führt, so fällt die Inschrift zwischen die Jahre 98 und 101, wie schon die Herausgeber bemerken. Sie kann aber noch näher bestimmt werden. Je nachdem wir sie nämlich in d. J. 99 100 oder 101 setzen, müssen wir in Zeile 4 und 5 I, II oder III ergänzen. Da aber am Ende der ersten 4 Zeilen nur wenig fehlt, indem jede Zeile 9 Buchstaben hat, so wird in Zeile 4 nur I oder II, nicht aber III gestanden haben, also fällt der Stein nur in die Jahre 99 oder 100.

2.

IMP caIS DIVI
TRAIAni pARTHICI
FILI · Divi NERVAE
NE p OTI
5 TRAIAn O · HADRIANO
AVG · PONTIF · MAX · TR
POTEST · COS · III PP p. Ch. 119
A · COL · AVG · MIL
XXII

Gefunden zwischen Bittburg und Prüm im Nettenheimer Wald an der Römerstraße im J. 1823 und aufbewahrt im Museum von Trier.

Bärsch zu Schann. Eifl. illust. tab. XVIII 68; Lersch, C. M. III 1; Stein. II 1843.

7 Nach POTEST fehlt II. 8 Auch hier fehlt nach AVG noch TR.

3.

IMP · CAES
T · AELIO · AN
TONINO · AVG
PIO · PONT · MAX
5 TR · POT · II · COS · II p. Ch. 139
P · P · A · COL · AVG
tR · M · P · LXXXVIII

Wo dieser nicht mehr erhaltene Stein wahrscheinlich im J. 1772 gefunden wurde, weiß man nicht, indem Fuchs, der die Abschrift uns erhalten hat, Näheres im 3. Band angeben wollte, welcher nie erschien.

Fuchs Geschichte von Mainz II 314; Stein. II 365.

7 R heißt nicht restituta, wie Fuchs wollte, sondern es fehlt vorn T; also stand der Stein 88000 Schritte von Trier, daher nicht in Mainz, das nach tab. Peuting. 96000 Schritte von dort entfernt ist — denn wir mögen nicht wie Lehne 123 und Dilthey Archiv für hess. Gesch. VI 93 eine Aenderung der Entfernung vornehmen — sondern er stand zwischen Bingen und Mainz, etwa bei Niederingelheim.

4.

IMP · cae SAI
AELio hADRIANO
AVG · PIO · PONT · MA
TR · POT · II · COS · II p. Ch. 139
5 P · P · A Col AVG · TR
M · P XXII

Gefunden und aufbewahrt wie 2.

Bärsch zu Schan. Eifl. ill. tab. XVIII 67; Lersch C. M. III 2; Stein. II 1844.

5.

IADI
IN PAI
PRON
NTONN
5 PI PMTR
COS IIIP · P · A p. Ch. 140
XX MP

Gefunden unterhalb Remagen im J. 1786 und daselbst an der Straße eingemauert (mit einer neuen Inschrift welche bei Lersch steht).

Hüpsch Epigramm. I 59; Lersch C. M. II 77; Stein. II 986.

Die Inschrift lautete: (Imperatore Caesare divi) Hadr(iani

filio divi Trai)ani Par(thici nepote divi Nervae) pron(epote Tito Aelio Hadriano A)ntonino pio pontifice maximo tribunicia (potestate iterum) consule tertium patre patriae a (colonia Agrippinensi) triginta milia passuum. 5—7 Das Fragment vorn lassen Lersch und Steiner hinweg, wiewohl es Hüpsch anführt; nur setzt er es in gleiche Linie mit den ersten Zeilen; es gehört aber dahin wohin ich es setzte. 5 BI hat Hüpsch statt PI.
7 Zwischen XX und M fehlt noch X, denn der Ort ist gerade 30000 Schritte von Köln entfernt.

6.

I · M · P · CAES
M · AVREL · ANTO
NINO · AVG · PONT
MAX · TR · POT · XVI
5 COS III ET — p. Ch. 162
IMP · CAES
L · AVREL · VERo · AVG
TR · PoT · COS II
A · COL · AGRIPP
10 M · P · XXX

Gefunden unterhalb Remagen etwas näher nach Köln als der vorige im J. 1768 und aufbewahrt im Antiquarium zu Mannheim. (Ein neuerer Stein mit lateinischer Inschrift bezeichnet noch die Stelle, vgl. Lersch C. M. II 77).
Acta palat. IV 40 c. fig.; Stein. II 987.

7.

IMP · CAES
M · AVREL · ANTO
NINO · AVG · PONT
MAX · TR · POT
5 XVI COS III ET — p. Ch. 162
IMP · CAES
L · AVREL · VERO
AVG · TR · POT
II COS II · AM
10 A F C M P
XII

Gefunden in der Gemarkung von Monster nach Naaldwyck hin um die Jahre 1460—1518 und nicht mehr vorhanden; doch ist im Museum von Leyden ein Nachbild, das aber in einigen Buchstaben und in der

Zeilenabtheilung (nach damaliger Gewohnheit) abweicht. Janssen hält die Inschrift für unächt, wohl mit Unrecht.

Junius Batav. ed. 1652 510; Janss. mus. Leid. 75 c. fig.; Stein. II 1485.

5. COS II hat die Abschrift in Leyden; Junius hat XIII. 8. 9. TR· POT· COS II eben dieselbe; Junius giebt hier keine Zahl. 9. 10 a municipio ad forum constituto (?); Näheres ist nicht bekannt.

8.

IRE VERO
D · M VIPAG p. Ch. 162 (?)
P · ALF II COS
A · COL · AGRIPP
5 M · P XXXIX

Gefunden unfern Marmagen an der Römerstraße im J. 1590 und in Blankenheim abhanden gekommen.

Schann. Eifl. illust. I 54 c. fig.; Hüpsch Epigramm. I 45; Stein. II 1002.

Die früheren Erklärer setzten den Stein in das J. 28 vor Ch., so daß er bei weitem das älteste Denkmal am Rheine wäre; sie wollten nämlich V. 2 den Vipsanius Agrippa finden, was aber unstatthaft ist. Steiner in d. 2. Ausg. nimmt das zweite Consulat des Kaisers Aurel. Verus an, so daß mit nicht sehr großen Veränderungen zu lesen wäre /RE · VERO | au G · TRIB · PO | tes TATE II COS | II A COL u. s. w. Gewaltsamer ist die Aenderung von Eick (Bonner Jahrb. XXV 32): SEVERO | PIO · FEL · AVG| P · M · T · P · II COS II · P · P | A COL etc., wonach der Stein in das J. 226 fiele. Andere halten die Inschrift für unächt, wie Düntzer Bonn. J. I 117 und IX 162.

9.

AES
MIO
RO · PER p. Ch. 193/211
AC · AVG

Gefunden zu Altrip in den Fundamenten eines alten Gebäudes im J. 1843 und aufbewahrt im Antiquarium von Speyer.

Jäger Spey. Berichte II 47 mit Abbild.; Steiner 749.

Nach der Ergänzung von Jäger: (Imperatore C)aes(are Lucio Septi)mio (Marci filio Seve)ro Per(tin)ace Aug(usto u. s. w. fiele die Inschrift in das J. 196; da man aber nicht ermitteln kann wie viel Zeilen fehlen, so kann das Jahr nie mit Gewißheit bestimmt werden.

10.

CAESAR . . . . NO p. Ch. 202 (?)
COS . . . .
CNCO . . . . . . TE
LEG . . . . .
5 ETER DE . . . . ТОRАТЕ
INP . . .
A . .

Gefunden bei Offenburg in Baden auf der gengenbacher Straße im J. 1840 und in einem Garten daselbst aufbewahrt.

Weißgerber Programm des Gymn. Offenburg 1841; Zell Schriften des Bad. Vereins I 39; Stein. II 885.

1. CAESAR . . . . antoniNO COS. deutet auf das Jahr 202 wo Kaiser Septimius III und sein Sohn Antoninus Caracalla Consuln waren. 3 ff. sind nicht mehr zu enträthseln, auch ist zweifelhaft, ob V. 5 ITER oder ETER steht. Der Name ARGENTORATensis (Straßburg) scheint sicher. 6. IN Ripa, wie die Hgg. erklären, befriedigt nicht; die bisherigen Ergänzungen sind ganz willkürlich. 7 die Hgg. Ab aquis XVIII, weil Offenburg so viele leugae von Baden-Baden entfernt ist.

11.

. . . .
AVRELIO . AI . . . .
PIO . AVG . SEVERI . A . . .
FIL . I . . M . . . I . COS . PROC . . .
. . . . p. Ch. 202/5
5 . . . . SEVERI . . . I . . . .
FIL . A . COLOI . . A . AG . . . II . .
LEVGAE . . . I

Gefunden anderthalb Stunden von Zülpich neben der alten Römerstraße im J. 1854; der Aufbewahrungsort ist nicht beigefügt.

Eick in Bonn. Jahrb. XXIII 81.

Die Inschrift ist nach Mommsen Insc. Helvet. 333 zu ergänzen. 4. Der Name GETA ist schon im Alterthum ausgelöscht.

7. Man ergänzt VIII, indem der Fundort so weit etwa von Köln entfernt ist.

12.

imP · CAES · M · AVRELIO · ANTO
NINO · PIO · FELICE · AVG · PAR
THICO · MAX · BRITANNICO · MAX
PONTIFICE · MAX · P · P · COS · IIII   p. Ch. 213
5 PROCOS · CIVITAS · AQVENS
AB · AQVIS · LEVG
IIII

Gefunden bei Steinbach in Baden auf der Straße nach Sinzheim im J. 1586 und seit 1804 in der Antiquitätenhalle zu Baden.

Dyhlin de therm. M. Bad. 9; Schöpfl. Alsat. I 552 c. fig.; Steiner 871.

6 Aquae das jetzige Baden, von Steinbach zwei Stunden entfernt, so daß der Stein am Fundorte aufgerichtet war.

13.

IMP · CAESARI
AVRELIO
ANTONINO
PIO · FELICI · AVG
5 PARTHICO · MAX
IMO · BRITANNI
MAXIMO · PONT   p. Ch. 213
IFICI · MAXIMO

Gefunden zu Nöttingen in Baden im J. 1748 und im Schloßgarten zu Durlach aufgestellt.

Schöpflin Als. ill. I 556 c. fig.; Steiner II 891.

8 ff. werden nach der vorigen und einer anderen ebendaselbst gefundenen Inschrift (N. 18) zu ergänzen sein

P · P · CONS IIII
PROCOS CIV · AQ
VENSIS AB AQVIS
LEVG XVII

Der Stein scheint nach Elmendingen zu gehören (vgl. N. 17); auch fand er sich nicht an dem ursprünglichen Orte sondern bildete mit N. 19 eine Tragsäule, vgl. Rappeneg, die badischen Inschriften I 48.

14.

. . . . DIVI · MAG · · ·
. . . VI · PI · FL · DIVI
. . . NEPOT · M · AVI
. . NI · FELICI
5 M . TR · P · III COS
I . . GNATO · III P P PRO p. Ch. 220
C . . SVL · A · M · ·
XXIX

Gefunden bei Salzig oberhalb Boppard im J. 1858 und im Museum von Wiesbaden aufbewahrt.

Periodische Blätter 1859 S. 228; Rossel Nassau. Annal. VI 292 c. fig.

4. Der Name des Kaisers Antoninus Heliogabalus ist schon im Alterthume ausgelöscht worden. 7. A. Mogontiaco wie N. 25.

15.

IMP · CAES · DIVI
SEVERI · NEPOT · DI
VI · ANTONINI · MAG
FIL · M · A . . . . .
5 . . . .
. . . . III · COS p. Ch. 222
IIII · P · P · PROCOS · C · A
AQ · AB · AQ · LEVG
IIII

Gefunden zu Steinbach im J. 1586 und im Schloßgarten zu Durlach aufgestellt.

Crusius ann. Suevic. II 800; Schöpfl. Als. ill. I 557 c. fig.; Stein. II 873.

4—6 Der Name des Kaisers Heliogabalus ist schon im Alterthume ausgemeißelt: hier stand

AVRELIO · PIO
FELICI · AVG · PONT · MAX
TRIB · POT · IIII etc.

8 Vgl. oben N. 12.

16.

. . . .
. . . I · SE . . .
. . . . TI · DI . . . I
. . . .
5 . . . .
. . . .
. . . III · COS . . . p. Ch. 222
. . . COS · C · A . .
LEVG . .

Stand an der Kirche von Au in Baden und ist jetzt aufbewahrt in der Antiquitätenhalle zu Baden.

Leichtlen Forschungen I 61; Stein. II 897.

1—8 sind ganz nach den vorhergehenden zu ergänzen.
9. LEVG. X wird gestanden haben, da Au etwas über fünf Stunden von Baden entfernt ist.

17.

IMP · C · S · DIVI · SEVER
NEPOTI · · IVI · ANTONI
. I . . . . . I . . . . . . EL . . .
. . . .
5 . . . . IIII p. Ch. 222
. . . . AQ · L
XVII

Gefunden auf dem Kirchhofe zu Elmendingen in Baden im J. 1754 und aufbewahrt im Schloßgarten zu Durlach.

Wielandt Beiträge zur ältest. Geschichte des Landstrichs von Basel bis Bruchsal 204; Stein. II 887.

3—6 sind zu ergänzen nach den vorhergehenden. 7. dieser hier und zwei zu Nöttingen — etwa eine Stunde von Elmendingen — gefundenen Steine (N. 13 und 19) haben die Entfernung von Baden mit 17 leugae = 8½ Stunden angegeben. Wiewohl nun beide Orte so ziemlich gleich weit von Baden entfernt sind, so scheint es doch, daß die drei Steine hierher nach Elmendingen gehören, indem hier in der Nähe die Hauptstraße der Römer gewesen ist (vgl. auch was über die Nöttinger Steine N. 13 bemerkt ist).

18.

IMP · CAES · DIVI
SEVERI · PII · NEPOTI · DIVI
ANTONINI · MAG · PII · FILIO
M · AVREL · SEVERO · ALEXANDRO
5 PIO · FELICI · AVG · PONTIFICI
MAXIMO · TRIBVNITIAE
POTESTAS · COS · PATRI · PATRIÆ p. Ch. 223
C · A · AQ · AB · AQ
L · IIII

Gefunden wie N. 12 bei Steinbach in Baden im J. 1586 und im Schloßgarten zu Durlach aufgestellt.

Crusius a. a. O.; Schöpfl. Als. ill. I 560 c. fig.; Stein. II 872.

7. POTESTAS Schreibfehler statt POTESTATIS 8 C. A. d. h. civitas Aurelia, wie die folgende Inschrift zeigt. 9 vgl. N. 12 u. 15.

19.

NEPOT DV · AN ONN · PII
MG · FIIO · M · AR · SEVRO
ALEXANDRO · PIO · FEL · AG
PONTIC · MX · TR BVNICE · POTES p. Ch. 223
5 CS · PATR · PATRE · CIV · AR · AQ
AB · AQV S · LEVG
XVII

Diese Säule wurde, nachdem sie schon dem Beyell presbyt. Spiren. im J. 1533 bekannt war, zu Röttingen im J. 1747 gefunden, und befindet sich jetzt im Schloßgarten zu Durlach.

Barth adv. 2429 (in 3 Zeilen mit dem Fundorte Mettingen); Schöpfl. Als. ill. I 556 c. fig.; Stein. II 890.

1. Der verlorne Anfang lautet nach der vorigen Inschrift

IMP · CAES · DIVI · SEVERI · PII

7. Die Entfernung wie bei Elmendingen (N. 17), wohin der Stein zu gehören scheint; vgl. daselbst und über seine Auffindung N. 13.

20.

IMP · CAES · G · IVLIO
VERO · MAXSIMINO
PIO · FELICI · AVG · ET · G
IVLIO · VERO · MAXSIMINO p. Ch. 235
5 CAES · NOBILISSIMO
M · L

Gefunden bei Kleestadt im Odenwald in der Nähe der Römerstraße im J. 1833 und im Museum von Darmstadt aufbewahrt.

Stein. Hess. Archiv I 329; Stein. II 181; Henzen 5526; Klein insc. Hass. 30.

4. Maxsiminus heißt hier der Sohn wie Capitol. vit. Max. 1 und Aur. Vict. de Caes. 25; andere nennen ihn Maximus.
6. Mogontiaco leugae . . . . ?

21.

IMP · CAES · C · IVLO p. Ch. 235

Gefunden bei Alsheim unfern der Heerstraße von Guntersblum nach Worms im J. 1822 und, wie es scheint, nicht mehr erhalten.

Emele Sammlung 74 c. fig.; Lehne 130; Stein. II 585.

1 ꝛc. kann nach dem vorigen ergänzt werden.

22.

. . . . C . . C M
ESSIO · Q · TRA
IANO · DECCIO p. Ch. 250/1
AVG · P M · TRIB

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger Jahresb. des hist. V. d. Pfalz I 28 c. fig.; Stein. II 736.

1. Vollst. IMP· CAES· C· M|ESSIO etc. 3 Deccius statt Decius wie ähnliches öfter.

23.

. . . .
IO GALLENO · PE
. . . . VG · POT p. Ch. 254/9
. . TRIP . . .

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger Jahresb. u. s. w. II 64 c. fig.; Stein. II 748.

1 Ein I wird in L oder E liegen, wiewohl die Abbildung keines zeigt. — PE nach Jäger = Pio Felici (?).

24.

P . . . . ESA
/MAR . . . . . SIAN
/ATIN . . . . . /MO
FIN \ . . . . IPM
5 TRIBI . . . . OS · III p. Ch. 259
PP . OLN

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. II 67 c. fig.; Stein. II 747.

1 ꝛc. werden also ergänzt und erklärt: (im)p(eratori Ca(esa)ri Mar(co Cas)sian(io L)atin(io Post)umo (pio) F(elici) inv(icto Augusto) p(ontifici) m(aximo) trib. p(otestatis II c)onsuli II d(esignato III) patri patriae colonia Nemetensis; wobei nicht überall den Spuren der Abbildung entsprochen wird z. B. Z. 2. u. 3 scheint am Anfange V zu stehn. 5. Ob das dritte I am Ende ein D sein kann, bleibt zweifelhaft. 6. Nemetes heißt anderwärts nicht colonia. — Weiterhin werden leugae X ergänzt.

25.

PERPETVO . . . .
DOMITIO . . . .
LIANO · PI . .
AVG · P·M · T · · ·
5 COS · PP·· PR . . . p. Ch. 271
A MOG
XXV . .

Gefunden bei Salzig oberhalb Boppard wie N. 14 im J. 1858 und im Museum zu Wiesbaden aufgestellt.

Period. Blätter 1859. 228; Rossel in Nass. Annal. VI 294 c. fig.

6. a Mogontiaco. 7. XXVII oder XXVIIII, so daß dieser Stein als einer der nächsten nach Mainz hin auf N. 14 folgte; die Zahl harmonirt ganz mit der tab. Peuting. wo

Bontobrice (Boppard) VIIII
Vosavia VIIII
Bingium XII
Mogontiaco d. h.

XXX mill. von Boppard bis Mainz *), also oberhalb Boppard 1 bis 2 oder 3 mill. weniger wie bei N. 14 und dem vorliegenden Meilensteine. Eine geringere Entfernung gibt unten N. 33.

26.

. . . .
IO · FLORI
IOFELICIIN
CT AVG · PO
AX TRIB · PO p. Ch. 276
5 P PROCOS
. . .

*) In Mainz ist kein Meilenstein erhalten, daher irrt Schaab, wenn er (Mainzer Geschichte I 53) sagt: „Unser städtisches Museum besitzt einige derselben“.

Gefunden bei Rheineck 1839 und im Bonner Museum aufbewahrt.

Lersch Alterthumszeitsch. 1839. 43; Overbeck Katalog des Bonner Museum 11; Stein. II 1098.

1. Der Kaiser M. Annius Florianus Bruder des Kaisers Tacitus regierte nur einige Monate im angegebenen Jahre, in welche Zeit obige Inschrift fällt und Or. 1036 fg.

27.

M · AVR
NVMERIA
NO · NO
BILISSIMO
5 CAESARI — p. Ch. 283
AMI

Gefunden bei Brohl im J. 1839 und daselbst im Privatbesitz (H. Zervas).

Lersch Cent. Mus. III 140; Stein. II 985.

6 noch nicht enträthselt.

28.

EISM
O · CANRC
CTO · AVG
P · P · MPI — p. Ch. 284
5 C · NEI

Gefunden zu Altrip im J. 1842 und aufgestellt im Antiquarium zu Speyer.

Jäger a. a. O. II 79 c. fig.; Stein. II 746.

Die Ergänzung ist:

imp. caEIS · M au
reliO CARINO p. f.
inviCTO · AVG
trib · P · P · M · P · P
C · NEm
LV

1. CAEISar ein Triphthongus, zwar ohne Beispiel in diesem Worte, aber CAEILIO ist Grut. 44. 2; vgl. Ritschl monum. epigr. tr. 8. 5. 6 Der Stein zeigte wahrscheinlich L . V, denn so weit ist Altrip von Speyer entfernt.

29.

IMP · CAE I
DIC
PFINVIC
M TRIB · PPP
5 COS · CNE p. Ch. 285/6
L\

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. II 84 c. fig.; Stein. II 745.

2 Die Abbildung zeigt vielmehr DIC\ wodurch Kaiser und Zeit unbestimmt würde. Nach der Angabe soll der Name des Kaisers in dieser Zeile ausgelöscht sein, was Jäger dem Haß der Christen gegen Diocletian zuschreibt, worin ich ihm gerade nicht beistimmen möchte. 6. Die Spuren weisen auf die richtige Lesart L V hin, vgl. N. 28.

30.

IMP · CÆS · R
VAL · LICINIO
ICINIO · PIIO
iNV · AG p. Ch. 307/17
5 CN
LII

Gefunden zu Altrip im Jahr 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. I 29 c. fig.; Stein. II 738.

2. LICINIO Fehler statt LICINIANIO. 3. PIIO selten. 6. Der Stein stand ursprünglich nicht am Fundorte zu Altrip, sondern von da näher nach Speyer.

31.

IMPRATORI CESARI
VALERIO LICINIANIO
LICINIO NOBILIS
SIMO CESARI p. Ch. 317/23
5 . C · N · XIII

Gefunden bei Rheinzabern im Bienwald an der Römerstraße im J. 1824 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

König röm. Denkmäler 169 c. fig.; Lehne 134; Henzen 5569; Stein. II 753.

2. VALERIO hat die Abbildung, nicht VALERI wie die

meisten Ausg. 3. Vorn fehlt ET 5. Der Stein stand an der ursprünglichen Stelle, etwa eine halbe Meile von Rheinzabern entfernt, welches nach der tab. Peuting. XII leugae von Noviomagum d. h. civitas Nemetum abliegt.

32.

TRIB · POT · XIIX COS
IMP · CV · · I · · IIR

Bruchstück eines Meilenzeigers, welcher aus dem großen Hospital in Andernach herrühren soll und jetzt zu St. Thomas bei Andernach liegt.
Lersch C. M. III 139; Stein. II 972.

33.

	L XV	ITEM
	IOMAG L · XV	A · CAS
LXI	DVROCORIER L·XII	TELLO
rigo MAGVS L·VIII	AD FINES L· XII	FINESATREBATVM
5 anto NNACVM L VIII	AVG·SVESSIONVM	L XIIII
confl VENTES L·VIII	L XII	NEMETAEL
bo NDOBRICA L VIII	ISARA L· XVI	ITEM
ve SOLVIA L VIII	ROVDIVM L ·VIII	AD
bi NGIVM L VIII	STEVIAE L·VIII	
10 mo GONTIAC L XII	SAMARABRIVA	
bauc ONICA L VIIII		
borb ITOMAG L XI		

Auf drei Seiten eines achteckigen Steines, der im J. 1817 bei Tongern gefunden wurde; über den jetzigen Aufbewahrungsort ist mir nichts bekannt.

Reiffenberg Nouv. archiv. des Pays-bas 1829 S. 175; Stein. II 1514.

Die hier angegebenen Entfernungen stimmen nicht überall mit den anderwärts bekannten überein, vgl. z. B. oben N. 25; auch die Ortsnamen verdienen theilweise eine weitere Betrachtung, die hier nicht gegeben werden kann.

Ungewisse Meilensteine.

34.

DIVI ADR
DIVI TRAI
PARTHICI
NEP · DIVI · NE p. Ch. 138/61
5 RVAE PRONE

Gefunden bei Jaxthausen um das Jahr 1834 und im Garten des rothen Schlosses daselbst eingemauert.

Stälin württemb. Jahrb. 1835. 75; Stein. II 38; Nassauer Annal. VI 131.

Wiewohl der neuste Herausgeber dies Denkmal „einen Votivstein" nennt: so kann doch nur etwa durch die Form hierüber entschieden werden, von der uns keine nähere Notiz vorliegt. Als Meilenstein gehörte er oben nach N. 2.

35.

IMP · CAES · SE · SEVERO · PO · PICT
AVGVST · AP   p. Ch. 193/211

Gefunden bei Neuenstadt im Württembergischen vor 1835 und wie es scheint nicht mehr vorhanden.

Stälin a. a. O. 80; Stein. II 44.

Auch über die Form dieses Steines ist nichts bekannt; als Meilenstein gehörte er zu N. 9.

Die Beiwörter, welche hier Septimius führt, sind die gewöhnlichen PIO · FELICI · AVGVST · ARABICO; es fragt sich jedoch, ob FELICI am Ende von 1 zu lesen.

36.

MAX · IN
AVG TEM GER MAX
DAC · MAX · SARM
MAX · TRIB P   p. Ch. 236/8
5 COS ET

Gefunden zu Tübingen und nicht mehr vorhanden.

Apian. 457; Stein. II 151.

Die Form ist ebenfalls nicht bekannt. 2 TEM ed. princ., soll heißen P. M. 4 in den Lücken fehlt II oder III, in der folgenden Zeile der Name des Sohnes vgl. oben 20, nach welcher dieses Fragment, wenn Meilensäule, einzurücken ist.

Mit Unrecht für ein miliare gehalten:

IMP · CAES · PVB
LIO · LICINIO
VALERIANO · PIO
FELICI · INVICTO   p. Ch. 253/60
5 AVGVSTO · CIV
TRIBOCORVM

Gefunden in Brumat bei Straßburg in einem Keller im J. 1735 und auf der Straßburger Bibliothek aufgestellt.

Schöpfl. Als. ill. I 550 c. fig.; Stein. II 832.

Wiewohl das Denkmal die Form einer Meilensäule hat, hält doch Schöpflin es mit Unrecht für einen Meilenzeiger, da unten nichts fehlt also keine Entfernung angegeben war. Es war ein Ehrendenkmal, — wenn es ächt ist.

Register.

I.

Vrbes, coloniae etc.

I.

Imperatores

III.
Varia.

—

IV.
Fundorte.

—

V.
Aufbewahrungsorte.

—

*) Die Steine von Baden-Baden, Durlach und Offenburg bezweckt man nach Karlsruhe zu bringen.